

Weitere Infos und Kontakt

FSJ IM BETHESDA

Bei uns im AGAPLESION BETHESDA KRANKENHAUS WUPPERTAL kannst du im pflegerischen Bereich auf den Stationen, in der Notfallambulanz, der Endoskopie, der Radiologie und im Patientenbegleitsdienst eingesetzt werden. Weitere Einsatzmöglichkeiten sind: die Medizintechnik, die Verwaltung (Sozialdienst, Unternehmenskommunikation), der IT-Bereich oder der Einkauf. Bei all diesen Tätigkeiten wirst du praktische Erfahrungen mit ganz unterschiedlichen Aufgaben und verschiedenen Berufsbildern in einem Krankenhaus sammeln können und bekommst so eine Idee für deinen weiteren beruflichen Lebensweg. Auch im AGAPLESION BETHESDA SENIORENZENTRUM WUPPERTAL stehen Stellen für FSJler zur Verfügung.

WAS MUSS ICH MITBRINGEN?

Jeder, der mindestens 16 Jahre alt ist und seine Vollzeitschulpflicht beendet hat, kann einen Freiwilligendienst im AGAPLESION BETHESDA KRANKENHAUS WUPPERTAL absolvieren. Ein FSJ ist nur bis zur Vollendung des 26. Lebensjahres möglich, ein BFD auch darüber hinaus. Wichtiger als deine Noten ist uns dein Interesse für ein soziales Engagement und die Bereitschaft, neue Erfahrungen zu machen sowie unterschiedliche Menschen kennenzulernen.

FRAGEN? INTERESSE?



Sonja Brockmann
ServiceZentrum Personal
T (0202) 2 90 - 25 68
sonja.brockmann@bethesda-wuppertal.de



Andreas Fischer
Pflegedienstleitung
T (0202) 2 90 - 29 13
andreas.fischer@bethesda-wuppertal.de

FSJ unter der Trägerschaft von:



IMPRESSUM

AGAPLESION BETHESDA KRANKENHAUS
Hainstraße 35 • 42109 Wuppertal
T (0202) 2 90 - 0
www.bethesda-wuppertal.de
Auflage: 250 Stk.
Autor/Layout: Malin Altmann, Milica Nikolic
(BFD/FSJ, Unternehmenskommunikation)



Besuch' uns auf Facebook!

FSJ UND BFD IM KRANKENHAUS

FREIWILLIGES SOZIALES JAHR

www.bethesda-wuppertal.de



FSJ - Deine Chance!

- Du weißt noch nicht, was du nach deinem Schulabschluss machen willst?
- Du möchtest dich sozial engagieren?
- Du möchtest dich orientieren und einen richtigen Einblick ins Berufsleben bekommen?
- Du bist interessiert am Gesundheits- und Krankenhausbereich und möchtest ein Berufsfeld im pflegerischen, medizinischen, technischen oder kaufmännischen Bereich kennenlernen?
- Du willst deine Zeit bis zum Studium sinnvoll nutzen?

Alles Gründe für einen Freiwilligendienst im AGAPLESION BETHESDA KRANKENHAUS WUPPERTAL!

FSJ & BFD – WAS IST DAS?

Das Freiwillige Soziale Jahr und der Bundesfreiwilligendienst sind, wie der Name schon sagt, freiwillig. Der Freiwilligendienst wird als Bildungsjahr bezeichnet, da er soziales Lernen gemeinsam mit beruflich verwendbaren Qualifikationen vermittelt. Am AGAPLESION BETHESDA KRANKENHAUS und im AGAPLESION BETHESDA SENIOREN-ZENTRUM in Wuppertal kannst du im Rahmen des Freiwilligendienstes in der Pflege auf den Stationen arbeiten, das Team in der Notfallambulanz tatkräftig unterstützen, in Funktionsbereichen wie der Radiologie und der Endoskopie eingesetzt oder aber für ein Jahr Mitarbeiter in der Verwaltung werden. Mehr zu den Bereichen auf der Rückseite.

WIE LÄUFT DEIN FSJ AB?

Dauer

- üblicherweise beginnt dein FSJ am 1. August oder am 1. September mit einem Begrüfungstag und endet nach zwölf Monaten
- nach Rücksprache ist eine Verkürzung um einige Monate sowie eine Verlängerung auf bis zu achtzehn Monate möglich

Seminare

- 25 verpflichtende Bildungstage in einem Jahr, die jeweils zu einer 5-tägigen Seminarwoche zusammengefasst sind
- für Übernachtung und Verpflegung ist gesorgt
- Fahrtkosten zu den Seminaren werden erstattet
- dein Träger organisiert die Seminarwochen, sie gelten als Arbeitszeit
- gemeinsam erarbeitet ihr Themen, die euch interessieren
- beim Seminar kannst du dich mit anderen austauschen
- Seminar = Schule? Keine Angst, auch die Freizeit kommt nicht zu kurz!

Vergütung & Urlaub

- der Freiwilligendienst läuft unter der Trägerschaft der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e.V. oder der DRK-Schwesternschaft Wuppertal
- bei einem monatlichen Taschengeld - in der Regel sind das 402€, ggf. 380€ (je nach Träger) - arbeitest du 38,5 Stunden pro Woche
- du bist auch in der Kranken-, Pflege-, Renten-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung versichert
- der Anspruch auf Kindergeld bleibt bestehen
- du hast während der Einsatzzeit von einem Jahr einen Urlaubsanspruch von 26 Tagen
- mit deinem Freiwilligenausweis kannst du Vergünstigungen erhalten
- nach Abschluss des Freiwilligendienstes erhältst du von uns ein qualifiziertes Zeugnis



FSJ - Was hat's zu bieten?

- ...das Berufsleben hautnah erleben
- ...neue Leute kennenlernen
- ...erwachsen werden
- ...Spaß haben
- ...neue Perspektiven entwickeln
- ...Erfahrungen sammeln
- ...gemeinsam lernen
- ...sich orientieren



Unsere Erfahrungen...

Marcel, 20

Radiologie Ich arbeite den größten Teil meiner Zeit im Bereich der Computertomografie (CT), wo ich bei den Untersuchungen und Behandlungen helfe. Aber auch in der Röntgenabteilung und am MRT unterstütze ich meine Kollegen. Die Radiologie ist der ideale Ort für Medizin- und Technikbegeisterte wie mich, da die bildgebende Diagnostik abhängig ist von modernen und komplizierten Geräten. Auch den richtigen Umgang mit Patienten habe ich hier gelernt: in stressigen Situationen ist es immer der Patient, den wir gerade untersuchen, dem ich einen Großteil meiner Aufmerksamkeit widme. Ich ziehe einen gewaltigen Vorteil aus meiner Arbeit hier, da ich meinen Kollegen bei der Bedienung von Röntgen-, CT- und MRT-Geräten stets über die Schulter schauen darf. Außerdem sind die Ärzte in meiner Abteilung immer gerne bereit technische und medizinische Fragen zu beantworten.



Renée, 19

Neurochirurgie + Endoskopie Zu Beginn war ich ein halbes Jahr in der Pflege tätig und jetzt arbeite ich im Untersuchungsbereich. Ich bin froh, dass ich mich nach der Schule für das FSJ entschieden habe, da ich sehr viel lernen konnte und es bis jetzt auf jeden Fall eine tolle Zeit war und immer noch ist. Jeder Tag ist eine neue Herausforderung. Ich habe gemerkt, dass ein FSJ sehr gut auf das richtige Arbeitsleben vorbereitet nachdem man die vorherige Zeit seines Lebens hauptsächlich in der Schule verbracht hat. Man lernt Verantwortung zu übernehmen, sich in Teams einzugliedern und mit Stress umzugehen, der sich nicht auf Lernen oder Klausuren bezieht. Am Wichtigsten ist jedoch der Umgang mit den Patienten, so verschieden die Charaktere auch sind. Ich kann es jedem ans Herz legen, sich vor einer Ausbildung oder einem Studium für ein Freiwilliges Soziales Jahr zu entscheiden.



Pia, 18

Ambulanz Eigentlich war das FSJ die „Notlösung“, falls ich keinen Studienplatz bekommen würde. Doch dann bekam ich einen Studienplatz und entschied mich trotzdem für das FSJ. Warum? Weil ich gemerkt habe, dass es mehr ist als ein Lückenfüller. Es ist zwar nicht gerade wenig Arbeit, aber man lernt viel. Und das auch nicht nur an fachlichen Dingen, sondern auch in menschlicher Hinsicht. So kann das Lächeln eines Patienten auch mal ein Grund sein, zufrieden nach Hause zu gehen. Ich habe das Gefühl, dass mich dieses Jahr ein ganzes Stück weiter gebracht hat. Jetzt fühle ich mich auch bereit, zu studieren.



Van Chanh, 18

Service Zentrum IT/EDV Nach meinem Schulabschluss habe ich mich hier im Krankenhaus für die Ausbildung zum Fachinformatiker für Systemintegration beworben. Mir wurde das FSJ vorgeschlagen, um einen Einblick zu bekommen und herauszufinden, ob ich mich wirklich für diese Ausbildung entscheiden möchte. Durch das FSJ bin ich der festen Überzeugung, dass die Informatik zu einer meiner Stärken gehört. Das FSJ ist eine super Sache und auf jeden Fall empfehlenswert, denn es macht Spaß und man lernt viel. In wenigen Monaten beginnt nun meine Ausbildung, auf die ich mich sehr freue.



Malin, 18

Unternehmenskommunikation Für mich ging es ein Jahr lang in die Öffentlichkeitsarbeit. Schon nach kurzer Zeit war ich im Team voll eingespannt und konnte selber Flyer gestalten, Radio-Interviews begleiten, Pressemitteilungen verfassen, in einem Kurzfilm mitspielen und vieles mehr. Ich durfte aber auch in der Pflege auf der Station für Gynäkologie und Geburtshilfe hospitieren und so das Krankenhaus aus einer komplett anderen Perspektive kennenlernen. So habe ich in meinem FSJ die unterschiedlichsten Dinge erfahren und davon viel mitnehmen können. Es ist schön, dass man im FSJ den „richtigen Berufsalltag“ erlebt und sich für seine berufliche Zukunft einen Einblick verschaffen kann. Das hat mir persönlich sehr geholfen.



Vivian, 19

Ambulanz + Neurochirurgie Ich habe das FSJ begonnen, da ich nach dem Abitur Erfahrung im Arbeitsleben und dem Gesundheitswesen sammeln wollte. Als FSJler unterstützt man nicht nur das Pflegepersonal, sondern kann sich auch ausführlicher mit den Patienten beschäftigen. Man ist also nicht nur „zum Waschen da“, sondern erleichtert den Patienten durch Gespräche und Beistand den Aufenthalt. Außerdem erhält man Einblicke „hinter die Kulissen“, und jede Menge medizinisches Fachwissen, was mir besonders gut gefällt. Am Schönsten ist es trotzdem, zu sehen, wie sehr man dem Patienten helfen kann, indem man sich für ihn ein wenig Zeit nimmt. Das ist wichtig, aber den Pflegekräften mittlerweile meist nicht mehr möglich.

